



## Das *mit:einander* im neuen Haus leben

Der Gemeindevorstand Stuttgart-Nord möchte im *mit:einander* vermehrt offene Angebote machen, die relevant sind für die Menschen in Feuerbach. Das ist der einmütige Wunsch.

Verschiedene Ideen existieren dazu bereits. Im Rahmen eines Klausurtags des erweiterten Gemeindevorstands am 16. Januar wurden diese einmal detaillierter vorgestellt. Neben den Mitgliedern des Gemeindevorstands Stuttgart-Nord nahmen weitere Interessierte, u.a. eine Delegation aus dem Gemeindevorstand Gerlingen, teil.

Der Klausurtag wurde wegen des Lockdowns per Zoom-Videokonferenz durchgeführt. Die Moderation übernahm Pastor Dr. Lothar Elsner, der souverän durch den ganzen Tag führte. Der Tag begann mit einer Andacht von Pastor Helmut Rothfuß, der auf die Josuageschichte Bezug nahm. „Wir stehen heute ‚am Jordan‘, schauen hinüber und wollen entdecken, wo wir hinkommen, bzw. hinkommen wollen.“

Praktikant Matt Burnett stellte zu Beginn des Klausurtags eine **Sozialraumanalyse** vor. Diese half, den Bedarf in Feuerbach zu zeigen und mögliche Reaktionsmöglichkeiten für die Gemeinde zu identifizieren. Sie zeigte wesentliche Entwicklungen in Feuerbach auf: eine alternde Gesellschaft mit vielen Ein-Personen-Haushalten und eine breite kulturelle und religiöse Vielfalt unter den Einwohner\*innen. In einem vorab mit Bezirksvorsteherin Andrea Klöber geführten Gespräch ergaben sich weitere Anknüpfungspunkte: Bedarf gibt es u.a. nach wie vor bei der Betreuung von Kindern, aber auch bei der Begleitung älterer Mitbürger\*innen bei der zunehmenden Digitalisierung des Alltags und der Kommunikation.

Die bereits vorausgewählten Ideen wurden unter gemeinsamen Fragestellungen näher skizziert: Wie viele

Mitarbeitende brauchen wir? Haben wir die Begabungen dazu? Sind die Räume dafür vorhanden? Können wir die Idee auch finanziell umsetzen? Inwieweit entspricht der Vorschlag unseren Zielen als Gemeinde?



## Vorgestellte Ideen

- Diverse Café-Angebote, z.B. Café Offenes Ohr, Kreativ-Café und Kultur-Café
- Generationenübergreifendes Miteinander im Bereich der Wohnungen
- Heilsame Gemeinde: Raum für Trauerfeiern, heilsame Alltagsangebote
- Junge Gemeinde
- Musisch-kulturelles Zentrum in Kooperation mit einer Musikschule
- Familienangebote, Kooperation mit der Kita

Begeistert stellten Vertreter\*innen der Vorbereitungsgruppen die Ideen vor, denen die hohe Motivation abzuspüren war, Gemeinde gut zu gestalten. Alle Anwesenden konnten Fragen stellen und Rückmeldung geben, außerdem beteiligten sie sich an einem spontanen Stimmungsbild. Nachmittags wurden in Kleingruppen für alle Ideen Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken ermittelt.

Nun folgte für den Gemeindevorstand der schwierigere Teil: die Auswahl von Schwerpunkten, die neben der weiter bestehenden Gemeindegemeinschaft in der nähe-

ren Zukunft die Gemeinde prägen sollen. Die Diskussion zeigte, dass sich ein tragfähiges Konzept nicht unmittelbar aus dem Tag herauskristallisierte. Nach einem langen online Tag mit hoch konzentrierter Arbeit war auch eine gewisse Erschöpfung zu spüren.

Deshalb war der Gemeindevorstand gern einverstanden, dass die beiden Pastoren zur nächsten Gemeindevorstandssitzung einen Vorschlag als Basis für weitere Gespräche mitbringen wollten.

## Konzeptskizze zur Weiterarbeit

Der Gemeindevorstand tauschte sich bei der Online-Sitzung am 27. Januar intensiv über das beim Workshop Gehörte und Erarbeitete aus. Einigkeit bestand darin, dass es viele Verbindungslinien zwischen den Ideen gibt und alle wünschten, mit einem möglichst integrativen Ansatz, der Prioritäten enthält, weiterzuarbeiten.

Dazu stellten die Hauptamtlichen eine Konzeptskizze zur Weiterarbeit vor, die mit großer Sympathie aufgenommen und in der anschließenden Aussprache feinjustiert wurde. Am Ende der Sitzung beschloss der Gemeindevorstand einstimmig, dass wie folgt in kleinen Gruppen bis zum nächsten Klausurtag Ende März weitergearbeitet werden soll:

- Das **Café** als kreativer Begegnungsort ist die Mitte des **mit:einander** von Kirche, Kita und Zuhause. Das vorgelegte Konzept soll weiter vertieft und ausgearbeitet werden.
- Es sollen geeignete Aktivitäten für eine strukturelle Verzahnung zwischen **Kita und Kirche** entwickelt werden. Auch Café und Musik sollen dabei einbezogen werden.

- Die **Musik** soll als Angebot der Gemeinde und mit einem externen Träger ausgebaut werden. Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen soll dabei eine wichtige Rolle spielen.
- Die **Jugendlichen** und jungen Erwachsenen sollen größtmögliche Unterstützung erhalten und werden gebeten, die wichtigsten, ggf. auch regionalen Aktivitäten zu identifizieren.
- Für die fruchtbare und reibungslose Umsetzung aller Aktivitäten wird ein **Veranstaltungsmanagement** benötigt. Dazu wird eine Gruppe ein Konzept erarbeiten, das auch Fragen der Öffentlichkeitsarbeit umfasst.
- Neben dem **mit:einander** als Motto des gesamten Neubaus, wird eine weitere Gruppe an der Schärfung des **inhaltlichen Profils** der Gemeinde arbeiten. Erwägungen aus dem Impuls „Heilsame Gemeinde“ sollen dabei mit einfließen.

EmK Bezirk Stuttgart-Nord  
Birkenwaldstraße 204  
70191 Stuttgart  
www.emk-stuttgart-nord.de



Pastor Helmut Rothfuß, Tel. 0711-886607  
helmut.rothfuss@emk.de

Rainer Neumann, Tel. 0711-8178695  
emk.stgt.nord.kuh@gmail.com

Reinhard Herrmann  
reinhard\_monika.herrmann@t-online.de

Für Bauspenden: EmK Bezirk Stuttgart-Nord  
Konto: DE87 6005 0101 0405 0431 36, BW-Bank  
Verwendungszweck: Bauspende

Online shoppen fürs **mit:einander**:  
[www.bildungsspender.de/miteinander-emk](http://www.bildungsspender.de/miteinander-emk)



Die Banner am Gerüst in der Burgenlandstraße zeigen, was uns als Gemeinden wichtig ist: miteinander zusammenhalten – verbunden sein – dranbleiben.